



# Gemeindebrief

März, April, Mai 2023 | Nr. 45

## Liebe Schwestern und Brüder,

ich nehme euch noch einmal mit auf unsere Reise nach Israel. Genauer nach Nazareth in die Verkündigungsbasilika. Eine Basilika - da steckt das griechische Wort für KÖNIG drin - ist ein langgestreckter Bau, das Mittelschiff sehr hoch, die Seitenschiffe eher ziemlich niedrig. In der frühchristlichen Zeit wurden Kirchen so nach dem Vorbild wichtiger öffentlicher Gebäude gestaltet. Aber das nur bei-läufig. Diese Basilika ist eine moderne Kirche (1969), die fünfte, seit an dieser Stelle über eine Grotte Kirchen gebaut wurden. Die erste Verkündigungskirche entstand um 570 nach Christus. Die Grotte soll der Ort sein, an dem Maria ihre besondere Mutterschaft durch den Engel Gabriel verkündet worden ist. Der Ort hat eine wirklich lange und bewegte Geschichte, die kann ich hier nicht erzählen. Und einen Kunstführer kann ich auch nicht geben. Aber ein Detail: Glasmalerei, die mir sehr gefallen hat. Es gibt Kirchen mit unglaublicher Glasmalerei-kunst und auch Orte, wo sie tüchtig misslungen ist. Für den Gemeindebrief habe ich ein Fenster ausgesucht, das gar nicht so sehr die Blicke auf

sich zog, wie andere und spektakuläre Bilder im Kirchenschiff. Es gefiel mir wegen seiner kraftvollen Farb-keit. Dieses Kreuz. Das Kreuz ist ein Instrument zum Töten und Sterben. Daran erinnern wir in der Passionszeit, weil Jesus, der Sohn Marias, von Men-schen an dieses Kreuz genagelt und getötet wurde. Aber dieses Kreuz ist auch zu einem Leben spendenden Ort geworden. Manchmal wird es darge-stellt mit grünen Trieben, die aus ihm zum Zeichen des Lebens sprießen. Zum Zeichen dafür, dass das Leben stärker ist als der Tod. In Nazareth leuchtet das Kreuz wunderbar Licht. **„Da redete Jesus abermals zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“** (Joh. 8 12 -16). So leuchtet das Licht durchs Kreuz nach dem Leben und schenkt es in alle Dunkelheit der Menschen hinein. Und von solcher Dunkelheit reden wir und davon dass Menschen Menschen ins Finstre stoßen. Ihr Lieben, wenn etwas wachsen soll, dann braucht es Licht. Für Pflanzen gilt, haben wir gelernt,

kein Wachsen ohne Fotosynthese, kein Leben. Ohne Licht keine Fotosynthese. Wie das Licht der Sonne Quelle des Lebens für die Pflanze ist, ist Christus uns das Licht, das wir zum Leben brauchen. Ihr Lieben, das ist nicht das grelle Licht, das durch die Straßen der großen Städte leuchtet. Leuchtet, auch wenn die Regierung zum sparsamen Gebrauch der Lichtenergie aufruft und, wie sie sehr passt das in unsere unselige Zeit, es soll auch nicht mehr so warm sein, werden...Laufen wir nach dem Licht Jesus Christus, stehen wir im Glauben beieinander, wenn es kalt um uns wird, wärmen wir einander. Wir wollen uns von Weltuntergangspropheten nicht erschüttern lassen, die einen neuen Angstglauben verkünden und dabei nach dem verräterischen Blitzlicht der Katastrophenreporter schießen, die auch ihren Gewinn an der Angst bekommen sollen. Hofft und betet ihr Lieben, dass eine Welt möglich ist, in der Frieden schaffen ohne Waffen immer noch gilt und den Lobbyisten der Waffenschmieden dieser Welt widersprochen wird, die uns erklären, nur mit Waffen kann

Frieden werden. Das Licht aus dem Fensterbild leuchtet kraftvoll aus dem Glas in der Verkündigungskirche von Nazareth. Es blendet nicht und stellt nicht bloß, macht hell, aber leuchtet nicht aus. Es ist selbst wie eine zarte Pflanze. Muss nicht sein wie die Scheinwerfer der Welt und ist so bunt wie unsere Zeit doch gerne sein möchte und nicht ist, weil doch nur blendend grell. Wundersam, es lässt sogar Platz fürs Dunkle. Verrückt, aber darum können wir die Sterne sehen, am Firmament, die da auch nichts anders sind als Zeugen der Herrlichkeit der Schöpfung Gottes. Geht als Kinder Gottes nach dem Licht Gottes durch die schweren Tage und lasst euch nicht beirren von den Blendern unserer Tage, wünsche ich euch, euer, ihr

Pfr. M. Groß

Gemeindeleben

# Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023



Glaube bewegt

## Weltgebetstag 2023

### Neuzelle, Frankfurter Str. 12

### 3. März 2023, 18 Uhr

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen

hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner\*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949.

Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist\*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist\*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur

vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

*3.191 Z.m.L.z.*

*Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

# Einladung zu einer 8-tägigen Studien- reise JORDANIEN

vom 6. bis 13. November 2023

Ihr Lieben, die gemeinsame Reise nach ISRAEL war etwas besonderes und dass sie zustande gekommen war und wie, das hat mich auch schön überrascht. Auf der westlichen Seite des Jordans liegt Jordanien, ein nicht minder bibelgeschichtsträchtiges Land. 2024 werde ich in Neuzelle die Segel streichen. So könnte es noch einmal ein gemeinsamer Höhepunkt und ein schöner Abschied werden, miteinander nach JORDANIEN zu reisen, wobei das nun aber keine Abschiedsrede sein soll, sondern eine Einladung. Es gibt 25 Plätze, der Preis ist dann 1745.- €. Wer zuerst kommt mahlt zuerst. Bis Ende Juli ist es möglich kostenfrei von einer Anmeldung – die wie immer über das Evangelische Pfarramt Neuzelle erfolgen möchte – zurückzutreten.



*Aus dem Orient kommt das Licht! Dennoch liegen Geschichte und insbesondere die biblische Bedeutung des Ostjordanlandes für viele weitgehend im Dunkeln. Diese Studienreise führt zu einzigartigen Landschaften und beeindruckenden Bauwerken. Stationen der religiösen Entwicklung werden erlebnisreich erhell: von den Wüstenerfabrungen spannt sich der Bogen über die Zeit der Landnahme zu Elia, Johannes dem Täufer und Jesus bis hin zur Geschichte der frühen Kirche. Die Nabatäer-Hauptstadt Petra ist vielleicht die großartigste Ruinenstätte der Antike, deren Tempel und Opferplätze direkt aus dem Stein herausgemeißelt wurden. Unsere Rundreise erschließt Ihnen alle Orte, die für die Geschichte dieses Landes von Bedeutung sind.*

## Höhepunkte:

- Biblische Orte östlich des Jordan: Berg Nebo, Herodesfestung Machärus

und die Taufstelle Jesu am Jordan

- Ganztägige Besichtigung in der Felsenstadt Petra
- Besuch des Jordan-Museums in Amman

1.Tag: Montag, 6. November 2023

## Anreise

Flug (Economy) von Berlin ggf. mit Umsteigeverbindung nach **Amman**, der Hauptstadt des haschemitischen Königreichs Jordanien; Begrüßung durch den örtlichen Reiseleiter am Flughafen; Hotelbezug für drei Nächte.

2. Tag: Dienstag, 7. November 2023

## Biblische Spuren

Fahrt ins Jordantal zur **Taufstelle Jesu** im Wadi Kharrar am Ostufer des Jordan. Weiter zum **Berg Nebo**, Panoramablick auf die Jordanaue und die judäische Wüste ins „Gelobte Land“. Dann nach **Madaba**, in dessen griechisch-orthodoxer Kirche sich die große Mosaiklandkarte des Heiligen Landes aus byzantinischer Zeit befindet. Gelegenheit zum Besuch weiterer Kirchen. Rückkehr nach Amman.

3. Tag: Mittwoch, 8. November 2023

## Städte der Dekapolis

Tagesausflug in die Landschaft **Gilead**, zum Jabbokfluß und nach **Umm-Qeis**, dem griechisch-römischen Gadara, von wo Sie einen prachtvollen Rundblick auf das Hermonmassiv und den See Gennesaret haben. Weiter nach **Dscherasch**, dem "Pompeji des Nahen Ostens". In hellenistischer Zeit als Gerasa gegründet, erreichte es seine Blüte in römischer und byzantinischer Zeit. Säulenstraßen mit originalem Pflaster, Theater, Tempel, Forum, Hadrianstor, Reste und Mosaiken byzantinischer Kirchen beeindruckten heute noch den Besucher. Rückfahrt nach Amman.

4. Tag: Donnerstag, 9. November 2023

## Auf der „Straße der Könige“

Fahrt nach **Mukhawir**, der biblischen Herodesfestung **Machärus** oberhalb des Toten Meeres, wo wohl Johannes der Täufer enthauptet wurde. Wir folgen der „Straße der Könige“ über Dibhan, Fundort der berühmten Meschastele und durch das tief eingeschnittene **Wadi Mujib**, das biblische Arnon-Tal. So gelan-



gen wir nach **Kerak**, der Stadt der Moabiter und Kreuzfahrer: Gang durch die eindrucksvollen Festungsanlagen. Weiter nach **Petra**: Hotelbezug für zwei Nächte.

5. Tag: Freitag, 10. November 2023

## **Petra – Weltwunder aus Fels**

Der Tag ist ganz der faszinierenden Felsenstadt und nabatäischen Metropole **Petra** gewidmet: Gang durch den Siq, die enge Schlucht, die zur Ebene führt, in der die Karawanenkönige ihr Handelszentrum unterhielten. Besichtigung ausgewählter Punkte der Unterstadt mit Grabmonumenten, Tempeln, Thermen und Theater. Aufstieg zur Opferhöhe **Zibb Atuf** und/oder zum Totentempel **Ed-Der**.

6. Tag: Samstag, 11. November 2023

## **Wüstenerlebnis im Wadi Rum**

Ausflug in die Wüstenlandschaft des **Wadi Rum**, dessen weite ockerfarbene Sandflächen von riesigen vulkanischen Felsblöcken umrahmt sind. Heute noch durchziehen Beduinen mit ihren Herden diese eindrucksvolle Wildnis, deren Felsformationen schon mit dem Grand Canyon des Colorado verglichen worden sind. Bei einer ca. dreistündigen **Jeepfahrt** auf Pisten erleben wir farbenprächtige Landschaft. Anschließend Fahrt durch die Arava-Senke nach Amman: Hotelbezug für zwei Nächte.

7. Tag: Sonntag, 12. November 2023

## **Amman**

Besichtigungen in **Amman**, einer Stadt mit turbulenter und langer Geschichte: Fahrt auf die Zitadelle, Panorama des Zentrums, Gang durch die römische Säulenstraße zum Theater. Besuch im **Jordan Museum**; Rundgang durch die archäologische Abteilung.

8. Tag: Montag, 13. November 2023

## **Abschied und Heimreise**

Transfer zum Flughafen **Amman**: Rückflug ggf. mit Umsteigeverbindung nach Berlin

# Unsere Konfirmanden stellen sich vor

EMILIO SCHÜLER: Ich bin Emil Schüler und 14 Jahre alt. Ich wohne in Pohlitz und habe eine große Schwester. Ich gehe in Neuzelle zum Konfirmandenunterricht. Ich möchte Konfirmiert werden , da ich an Gott glaube und tiefer in die Kirchengemeinschaft eintreten möchte.

OSKAR SCHULZ: Ich bin Oskar Schulz, 13 Jahre alt, wohne mit meinen Eltern und Geschwistern in Eisenhüttenstadt und gehöre zur Friedenskirchengemeinde. Ich nehme am Konfirmandenunterricht in Neuzelle teil und habe schon an mehreren Familienfreizeiten teilgenommen. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube und möchte mit der Konfirmation meinen christlichen Lebensweg festigen.

JONA PAUL SCHULZE: Ich glaube an Gott den Vater .....Mein Name ist Jona Schulze. Ich bin 14 Jahre alt und komme aus Wellmitz. Ich besuche das Rahn Gymnasium Neuzelle. In meiner Freizeit spiele ich leidenschaftlich gerne Fußball.

VINZENZ BUDNOWSKI: Hallo, ich bin Vinzenz, 13 Jahre alt und meine Hobbys sind Fußballspielen.

FABIAN NITSCHKE: Ich heiße Fabian, bin (noch) 13 Jahre alt, wohne in Wellmitz. Mein Hobby ist Fußball ( siehe Jona!) und ich gehe auf das Rahn Gymnasium Neuzelle. Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube, gelegentlich gerne mit meiner Mutter zum Gottesdienst gehe.

FELIX NITSCHKE: Ich heiße Felix Nitschke, bin 13 Jahre alt und mache Karate. Ich würde gerne konfirmiert werden.



von links nach rechts

Obere Reihe. Felix Nitschke Fabian Nitschke Jona Schulze

Untere Reihe: Oskar Schulz Vinzenz Budnowski Emilio Schüler

# Neuigkeiten aus der Stiftung Stift Neuzelle

### **„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“**

– so schreibt Hermann Hesse in seinem bekannten Gedicht „Stufen“. Dieser Satz, der die erste Strophe des Gedichtes beschließt, ist beinahe schon zu einem geflügelten Wort geworden. Er geht aber noch weiter: „der uns beschützt und der uns hilft, zu leben“.

Daraus mag man für sich selbst genau das ziehen, was einen aktuell beschäftigt. Umbrüche, Lebensabschnitte, dieser beinahe magische Funke, wenn etwas Neues beginnt und man sich wie ein kleines Kind vielleicht nicht nur freut, sondern auch die Aufregung und leichte Nervosität in den Fingerspitzen spürt. Es geht etwas los, man kann wieder gestalten!

Für mich ist dieser Anfang, von dem Heine spricht, der Neustart im kulturellen Leben nach über zwei Jahren Ausnahmezustand. Es ist nicht so, dass alle Krisen vorüber sind, aber das, was wir bewegen und beeinflussen können, das packen wir an.

Nun ist natürlich nicht alle Vorsicht über Bord geworfen und wir knüpfen nicht blind da an, wo 2019 aufgehört wurde. Nein, wir haben gelernt, mit neuen Widrigkeiten umzugehen, flexibel zu sein und die Hoffnung nicht aufzugeben, dass es wieder bergauf geht. Hierzu gehört aber auch jede Menge Arbeit, der wir uns gerne stellen. Und gemeinsam geht das nun mal am besten.

### **Wunderbare Neubeginne**

Seit 1. Januar 2023 ist das Kulturteam um wertvolle Expertisen gewachsen, was mich als neue Leiterin Kultur und Marketing besonders freut. Zsuzsanna Luzsinszky ist nach 3 Jahren wieder zur Stiftung zurückgekehrt, und ist nun federführend für den Veranstaltungsbereich und damit einem Großteil des kulturellen Programms im Kloster Neuzelle zuständig. „Die Entscheidung 2020 Neuzelle zu verlassen war keine gegen irgendetwas oder irgendjemand. Sie war der



Foto: ©Bernd Geller

Wunsch nach neuen Erfahrungen, anderen Aufgaben und das Kribbeln aus lauter Neugier und Aufregung zu spüren. Trotzdem blieb immer ein kleines Zwicken über. Die Sehnsucht nach dieser Kulisse, nach dieser Aussicht und nach den Möglichkeiten, die mit der Kraft aller Partnerinnen und Partner hier vor Ort geschaffen werden können. Frohen Mutes, neuen Ideen, voller Tatendrang und dem Kribbeln im Bauch freue ich mich auf alles, was wir gemeinsam schaffen werden.“

René Loichen ergänzt das Team mit seiner langjährigen Erfahrung als Touristiker und wird u.a. die Kloster-Info im Portal leiten. „Der Weg nach Neuzelle ist gleichsam Neuanfang und Heimkehr. Aufgewachsen in Wellmitz, verbrachte ich meine Schulzeit bis zum Abitur in den ehrwürdigen Mauern des Klosters im Gymnasium Neuzelle. Menschen zu begeistern Neues zu entdecken und sich inspirieren zu lassen war bislang meine Aufgabe als Touristiker in Dresden, auch für Alzella, und den Spreewald. Voller Motivation freue ich mich dies fortan gemeinsam mit engagierten Partnern in der Heimat für die beeindruckend wiederhergestellte Klosteranlage Neuzelle anzugehen.“

Frau Luzsinszky und Herr Loichen bereichern das Team um Frau Mosisig, die insbesondere die Führungen im Kloster und die Restaurierungsarbeiten des barocken Kulissentheaters im Himmlischen Theater betreut, und mich, sowie die Kolleginnen und Kollegen in der Gäs-

tebetreuung im Museum Himmlisches Theater.

## **Wir feiern! Tag der offenen Tür am 1. April**

Einen besonderen Neuanfang gibt es im Klosterportal und in den Museen zu feiern: Zum 1. April eröffnen wir offiziell unsere Kloster-Info im Portal. Sie dient als erste Anlaufstelle für unsere Gäste auf dem Klostergelände und hilft bei der Orientierung. Gleichzeitig erweitern wir das Klostermuseum im Kreuzgang um zwei neue Räume. Ein Prolog gibt Einblicke in das Leben der Zisterzienser, bevor der Rundgang durch das Museum die Geschichte des Klosters Neuzelle darlegt. Die Ausstellung endet nun neu in der ehemaligen Klosterapotheke, in der bis August 2022 die Besucherinformation des Amtes Neuzelle ihren Sitz hatte (neuer Standort: Bahnhofstr. 22, im alten Amtsgebäude). In diesem neuen Epilog erzählen wir die Geschichte der Klosteranlage nach 1817, als das Kloster aufgelöst wurde. Der Fokus liegt hier auf den Kirchen, Neuzelle als Bildungsstandort und dem Thema Stiftungen.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen zwei neue Szenen im Museum Himmlisches Theater vorstellen. Erstmals präsentieren wir die Szene der Geißelung Jesu im Bühnenbild Palasthof, der neu aufgestellt wird. Im bekannten Bühnenbild Garten wird für ein Jahr das Gebet auf dem Ölberg gezeigt.

Feiern wollen wir dieses Konglomerat aus Neubeginnen mit einem Tag der offenen Tür am 1. April mit freiem Eintritt in die Museen und kostenfreien Führungen, zu dem ich Sie an dieser Stelle persönlich herzlich einladen möchte.

**Ich würde mich freuen, wenn Sie sich auf unserer Seite <https://www.stift-neuzelle.de/kultur-garten/kultur/kulturveranstaltungen/jahresprogramm> über das umfangreiche Kulturprogramm der Stiftung informieren und wir Sie als unsere Gäste begrüßen können.**

Herzliche Grüße,

Clara Roth-Wintges

Stiftung Stift Neuzelle und Mitglied der Kirchengemeinde Neuzelle



## JETZT IST DIE ZEIT... FÜR DEN KIRCHENTAG 2023 IN NÜRNBERG

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt.

### **Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich?**

Kirchentag ist fünf Tage Großveranstaltung. Die ungefähr 2.000 Veranstaltungen reichen von Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und Podien bis hin zu Bibelarbeiten und Straßenfesten. Es ist für alle etwas dabei!

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15).

### **Weitere Infos unter:**

[www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

[www.kirchentag.de/themen](http://www.kirchentag.de/themen)

Für alle Jugendlichen (ab Klasse 7\*) des Kirchenkreises Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz gibt es voraussichtlich die Möglichkeit, begleitet von Pfr. Waldemar Radacz (Region Eisenhüttenstadt-Ziltendorf), Rick Voormann (Jugendmitarbeiter) und Pauline Fiedler, mit einem Reisebus dort hinzufahren.

Wenn wir nun also DEIN Interesse für den Kirchentag geweckt haben, melde dich mit Namen, Alter und Wohnort bis spätestens 21.03.2023 bei Pauline Fiedler unter der Rufnummer: 01516 3413567.

\*Insofern die Schule eine Schulbefreiung ausstellt.

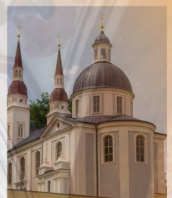
# Orgelkonzert mit Fahrradkantor Martin Schulze



Ev. Kirche Wellmitz

Freitag, 14. April 2023, 17 Uhr

# Orgelkonzert Neuzelle



23.04.2023  
16:00 Uhr



Mit Matthias Dörfer  
Stegreiforganist  
aus Fürstenwalde

Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz in Neuzelle

ohne Noten  
spontan  
aus dem Moment  
nicht wiederholbar  
einmalig  
zum Träumen  
traumhafte Orgelkänge





## Horntrio „FAMILY BRASS“

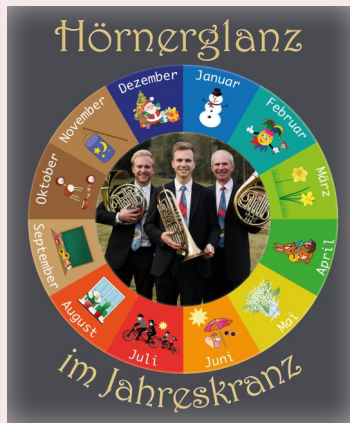
Ev. Kirche Wellmitz

Sonntag, 30. April 2023, 14.30 Uhr

„Hörnerglanz im Jahreskranz“ heißt es am **Sonntag, dem 30. April 2023** um **14.30 Uhr** in der Dorfkirche Wellmitz. Im neuen Konzertprogramm wird das Horntrio „FAMILY BRASS“ aus Bad Elster den 12 Monaten einen heiteren musikalischen Besuch abstatten. Inspirieren ließen sich die 3 Musiker dabei von der ETERNA-Schallplatte „Kinderlieder und Kindergedichte“ sowie von der Zuckowski-CD „Die Jahresuhr“.

Die sehr abwechslungsreiche Zusammenstellung des Programms lässt „Kindheitserinnerungen“ sowohl bei den Zuhörern als auch bei den Musikern wachrufen.

Wie schon bei den vorangegangenen beiden Gastspielen 2020 in Möbiskrüge und 2022 in Neuzelle wird neben dem musikalischen Part auch der Humor nicht zu kurz kommen.



# Ökumenische Passionsprozession am Sonntag 26. Februar 2023

Beginn 16 Uhr  
Katholische Stiftskirche St. Marien  
Pfarrer Radacz,  
Mönche der Gemeinschaft  
der Zisterzienser in Neuzelle  
und der Schwestern vom Hl. Blut



Foto: Bernd Geller

## März 2023

### 03.03. Weltgebetstag

Neuzelle 18.00 Gemeindehaus  
Frankfurterstraße 12

### 05.03. Reminiscere

Breslack	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

### 12.03. Okuli

Henzenhof	09.00	Gottesdienst	Pfr. Simang	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. Simang	O. Lotzmanov

### 19.03. Laetare

Wellmitz	09.00	Gottesdienst	Pfr. Simang	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. Simang	O. Lotzmanov

### 26.03. Judika

Göhlen	09.00	Gottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	A. Nickel	O. Lotzmanov

*Monatspruch:* Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?  
Röm 8,35 (E) .

# Gottesdienst

**April 2023**

**02.04. Palmsonntag**

Ratzdorf	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	16.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

**07.04. Karfreitag**

Neuzelle	15.00	Liturgische Andacht	Pfr. M. Groß	
----------	-------	---------------------	--------------	--

**09.04. Ostersonntag**

Neuzelle	07.00	Andacht Friedhof	Pfr. M. Groß	Bläser
Wellmitz	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. Chr. Doerfel	O. Lotzmanov
Möbiskrüge	10.30	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. M. Groß	Chr. Riese

**16.04. Quasimodogeneti**

Neuzelle	10.30	Gottesdienst	A. Sciebe	O. Lotzmanov
----------	-------	--------------	-----------	--------------

**23.04. Misericordias Domini**

Breslack	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

**30.04. Jubilate**

Göhlen	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

*Monatspruch:* Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über  
Tote und Lebende.  
Röm 14,9 (E)

## Mai 2023

### 07.05. Cantate

Groß Lindow	11.00	Regionaler Gottesdienst im Wald	Pfr. W. Radacz, Pfr. M. Groß	Ökumenischer Bläserchor
-------------	-------	------------------------------------	---------------------------------	----------------------------

### 14.05. Rogate

Neuzelle	10.30	Familiengottesdienst mit Kindern der kath. Grundschule	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov A. Pliefke
----------	-------	--	--------------	----------------------------

### 21.05. Exaudi

Ratzdorf	09.00	Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. M. Groß	C. Hilschenz
Neuzelle	10.30	Vorstellung der Konfirmanden	Pfr. M. Groß	C. Hilschenz

### 24.05. Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen

19.00 in Groß Muckrow mit anschließenden Grillfest

### 28.05. Pfingstsonntag

Neuzelle	10.30	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov Chor und Bläserchor
Wellmitz	14.00	Konfirmation	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov, Chor und Bläserchor

*Monatspruch:* Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag..Spr 3,27 (L)

## Juni 2023

### 04.06. Trinitatis

Möbiskrüge	09.00	Gottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov
Neuzelle	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst	Pfr. M. Groß	O. Lotzmanov

## Regionaler WaldGottesdienst Sonntag Kantate 07. MAI, 11 Uhr



An diesem Tag finden in unserer Gemeinde keine anderen Gottesdienste in der Region statt. Wir fahren nach Groß Lindow, dazu bilden wir Fahrgemeinschaften. Für die Organisation bitte um Anmeldung. Für Verköstigung nach dem Gottesdienst wird vor Ort gesorgt!

**Traditionsplatz „Köhlerplatz“ GROSS LINDOW Am Sportplatz 1**

# Ökumenischer Gottesdienst Einheit der Christen 24. Mai in Groß Muckrow, 19 Uhr



**Motto: „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17)**

Die vom Rat der Kirchen in Minnesota eingesetzte Arbeitsgruppe wählte diesen Vers aus dem ersten Kapitel des Buches Jesaja als zentralen Text für die Gebetswoche: „Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht! Schreitet ein gegen den Unterdrücker! Verschafft den Waisen Recht, streitet für die Witwen!“ (1,17).

Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegnet. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheißung, eine neue Menschheit „aus allen Nationen und Stämmen,

Völkern und Sprachen“ (Offb 7,9) zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für die Schöpfung will.

Auch heute äußern sich Trennung und Unterdrückung, wenn einer einzelnen Gruppe oder Klasse Privilegien gegenüber anderen eingeräumt werden. Die Sünde des Rassismus zeigt sich in Vorstellungen oder Praktiken, die eine „Rasse“ von einer anderen unterscheiden und ihr überordnen. Wenn rassistische Vorurteile von ungleicher Machtverteilung begleitet oder gestützt werden, dann betreffen sie nicht nur die Beziehungen zwischen einzelnen Menschen, sondern prägen darüber hinaus die gesellschaftlichen Strukturen – es kommt zur systemischen Aufrechterhaltung des Rassismus. Seine Existenz hat einigen, einschließlich den Kirchen, zu Unrecht geholfen und andere belastet und ausgeschlossen, einfach aufgrund ihrer Hautfarbe und der kulturellen Vorstellungen, die mit dem Begriff der „Rasse“ verbunden sind.



## Kolumne

### Pater Niklaus Schneider OCist

#### Ein neuer Bruder für die Neuzeller Mönche und seine Geschichte

Als Mitte Dezember die Entscheidung von Herrn Abt Maximilian fiel, mich vom Stift Heiligenkreuz für drei Jahre nach Neuzelle zu senden, habe ich mich sehr auf diese neue Aufgabe gefreut. Es ging dann doch alles sehr schnell, denn schon am 7. Januar durfte ich in das Pfarrhaus einziehen, um die Gemeinschaft künftig zu unterstützen.

Zu meiner Person. Ich bin Pater Niklaus, 31 Jahre alt und komme ursprünglich aus einer kleinen Ortschaft am südlichen Rand des Odenwalds. Das Dorf (Ellenbach/Gemeinde Fürth) liegt 70 km südlich von Frankfurt am Main. Dort bin ich als Jüngster von drei Geschwistern zusammen mit meinen Eltern aufgewachsen. Der christliche Glaube spielte in unserer Familie schon eine wichtige Rolle, wobei ich aber nach meiner Firmung

immer weniger Interesse daran hatte, in die Kirche zu gehen. Der Glaube an Gott war aber in meinem Herzen immer tief eingeschrieben und war auch für mich die einzig logische Weise meine Existenz zu begründen.

Im Vergleich zu meinen Geschwistern bin ich schon sehr früh zu Hause ausgezogen, um zuerst in Darmstadt, später dann in Mainz gymnasiales Lehramt zu studieren. Den Großteil meiner Studienzeit habe ich seit 2012 in Mainz verbracht und war in dieser Zeit auch Mitglied einer Irish Folk/Celtic Rock Band, wobei ich die Bass-Gitarre oder Gitarren ähnliche Instrumente spielte. Während dieser Zeit habe ich auf vielen Open-Air Bühnen gespielt aber auch auf vielen kleinen und großen Bühnen von Irish-Pubs. Mit dieser Band war ich jedes Wochenende unterwegs und habe sogar



so viel dazuverdient, dass ich mir das Studium und den Lebensunterhalt gut und ohne Probleme leisten konnte.

Während dieser Studienzeit kam ich immer mehr in eine Party-Laune und habe mehr und mehr vergessen wozu ich auf der Welt bin, bis am Ende die grundlegende Frage in mir aufkam: „Was macht das alles hier noch für einen Sinn? Wozu bin ich eigentlich auf dieser Welt?“ In dieser Sinnkrise und im Bewusstsein, dass es nicht gut war wie ich mein Leben führte, habe ich mich in dieser Situation an Gott gewandt. Ich gab ihm die Chance und sagte zu ihm: „Wenn Du es bist, der allem einen Sinn gibt, dann möchte ich das tun, was Du möchtest. Du musst es mir nur zeigen.“ Dies war der Startschuss für meine Berufung als Mönch und zukünftiger Priester und dass ich als solcher in Zukunft

hier in Neuzelle wirken darf.

Meine Erfahrung die ich machen durfte, hat mich zur Überzeugung gebracht, dass Gott für jeden, egal wie alt, egal in welcher Situation, etwas Gutes bereitet hat und für jeden einen guten Plan vorgesehen hat.

Ich bitte Sie um Ihr Gebet und freue mich schon auf ein Kennenlernen mit jedem Einzelnen, auf die vielen Gespräche und die Gemeinschaft.

**Gottes reichen Segen,  
Ihr Pater Niklaus**

# Wussten Sie schon?



In ein Gespräch über eigene Leidensgeschichten grätschte einer hinein: »Lernen durch Schmerzen, jaja!«. Und dann schob er nach: »Manche haben das sogar an ihrem Auto, als Nummernschild: „LDS“ – Lernen durch Schmerzen!«.



Aus dem Mund von Kindern hätte ich das als altkluges Geschwätz bezeichnet und es vielleicht belächelt. Aus dem Mund eines Erwachsenen hörte es sich, freundlich gesagt, ausgesprochen unangenehm an. Und dann ist mir die Bemerkung, trotz ihrer Flapsigkeit, nachgegangen: Lerne(n) ich (wir) durch Schmerzen? Bin ich durch Schaden schon einmal klug geworden?

Wenn, dann weniger als ich wahrscheinlich die Chance dazu gehabt hätte.

Irgendwann kam mir in den Sinn »wer mir folgen will, der nehme sein Kreuz auf sich!«.

In diesen Worten klingt in meinen Ohren ein moralisierender Unterton mit, so als sei gemeint, man könnte durch Leiden etwas gewinnen für sein Leben; als müsste man nur kräftig genug leiden und dann würde es einem gut gehen.

Der Gedanke mit dem Kreuz geht auf eine Rede Jesu zurück.

Bei Markus heißt es (8<sup>34-38</sup>):

*Jesus rief zu sich das Volk samt seinen Jüngern und sprach zu ihnen:*

***Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.***

Und Jesus erläutert und begründet dies:

*Denn wer sein Leben behalten will, der wird's verlieren; und*

*wer sein Leben verliert um meinewilligen und um des Evangeliums willen, der wird's behalten. Denn was hilft es dem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und Schaden zu nehmen an seiner Seele? Denn was kann der Mensch geben, womit er seine Seele auslöse? Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt unter diesem ebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Menschensohn schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.*

Hier geht es um »Nachfolge«. Es geht *nicht* darum, Jesus *nachzuahmen*, ihn zu imitieren.

»Nachfolge« ist etwas anderes als »Nachahmung« bzw. Imitation: Jesus weist in dieser Rede weg von sich und hin auf das Evangelium und das Leben dessen, der nachfolgen will oder soll.

»Nachfolge« ist der Weg, das eigene Leben zu gewinnen.

Nachahmung begnügt sich mit dem „Man macht das so!“. Bei dem „Man macht das so!“ muss man nicht mit dem eigenen Herzen dabei sein. Rituale eignen sich für solche Nachahmung. Für das Ritual kann es genügen, etwas einfach nur äußerlich quasi „abzuhaken“, gleichgültig, ob man mit dem Herzen dabei ist oder nicht und wie man dazu steht.

Für einen Außenstehenden ist es des-

halb schwer herauszufinden, ob eine Entscheidung bloße Nachahmung oder ob einer mit dem Herzen bei der Sache ist.

»Nachfolge« braucht, mit dem Herzen dabei zu sein.

Wo man mit dem Herzen dabei ist, da droht es, schmerzhaft zu werden.

LDS meint nicht eine Lust am Schmerz oder gar am Martyrium! – Wenn Lust, dann Lust an der eigenen Glaubwürdigkeit; glaubwürdig sich selbst gegenüber wie in der Wahrnehmung durch andere.

Markus erzählt in seinem Evangelium dazu zwei Begebenheiten aus der Jesusgeschichte.

Die eine deutet er mehr an als dass er sie erzählt. Er schreibt:

*. . . und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan und war bei den Tieren, und die Engel dienten ihm (1<sub>12</sub> i).*

Markus 14<sub>36</sub> verdeutlicht er seinen Lesern, was es heißt, nachzufolgen, wenn er schreibt, dass Jesus bittet und betet:

*Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; **doch nicht, was ich will, sondern was du willst!***

»Nachfolge« meint dieses **nicht, was ich will, sondern was du willst!**

Mit anderen Worten: Es kommt darauf an, die eigenen Wünsche und Vorstellungen und das eigene Tun am Willen Gottes zu orientieren, und nicht umgekehrt von Gott zu fordern, dass er sein Evangelium an meinen

## Wussten Sie schon?

eigenen Wünschen und Vorstellungen anzupassen habe.

Mit Jesu Gebet im Garten Gethsemane macht Markus deutlich, dass solches Orientieren am Willen Gottes nicht nur sehr schmerzhaft sein kann, sondern es häufig – und fast immer – auch **LDS**.

Das macht Angst.

Deshalb betet Jesus im Garten Gethsemane: »Nimm diesen Kelch von mir!«

Der Evangelist Markus gesteht **dem**

Jesu das Recht auf Angst zu, von dem er, gleich zu Beginn, bereits im ersten Vers seines Evangeliums, quasi als Überschrift über sein ganzes Werk, schreibt, dass Jesus der Sohn Gottes ist:

*Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.*

Am Ende »darf« der Sohn Gottes seine Angst und Verzweiflung sogar

aus sich herausschreien; und Jesus schreit auch:

*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?* (15<sup>34</sup>)

Er darf Angst und Verzweiflung aus sich herausschreien.

Genau wie bei Hiob im Alten Testament: Der war von Gott geradezu dafür gelobt worden, dass er in seiner Ratlosigkeit und Verzweiflung Gott angeklagt und ihn zur Rechenschaft gezogen hatte.

Hiobs Anklage ist genau so Ausdruck des Vertrauens in Gott wie Jesu Schrei am Kreuz: »Mein Gott, warum hast Du mich verlassen!« Ausdruck des Vertrauens in Gott ist – eben »Nachfolge«!

## HERZLICHE EINLADUNG ZUM OSTEREIERBEMALEN

Eier sind ein Symbol für Geburt und Sieg über den Tod – wenn die Schale zerbricht, entsteht neues Leben aus dem Ei.

Im Zusammenhang mit Ostern wurde das Eierfärben erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt. Wie es dazu kam, drüber gibt's viele und verschiedene Geschichten.

Eine Geschichte erzählt, dass das Bemalen von Eiern mit Maria Magdalena verbunden sei. Sie soll nach Rom gekommen sein, um das Evangelium von Christus zu predigen. Sie reichte Kaiser Tiberius einen Korb mit Eiern als Geschenk. Der Kaiser selbst, hat an die Auferstehung Christi nicht geglaubt. Maria Magdalena sagte: „Christus ist auferstanden“, und alle weißen Eier im Korb wurden plötzlich rot.

Einst war es Brauch, dass am Karfreitag Eier bemalt wurden, um an das unschuldige vergossene Blut und die Auferstehung Christi zu erinnern. Heute sind sie farbenfroher Schmuck an Zweigen, aus denen das Grün des Frühlings sprosst und ein Zeichen

fröhlicher österlicher Lebendigkeit. Und sie zeugen vom Geschick und der Fantasie großer und kleiner Künstler. Das wir zu diesen gehören wollen wir am: **Sonnabend dem 01. APRIL ab 16 Uhr im Ev. Gemeindehaus Neuzele in der Frankfurter Str. 12** unter Beweis stellen. Wir werden professionell begleitet. Darum ist es nötig sich dafür anzumelden, entweder im Ev. Pfarramt auch auf dem Anrufbeantworter, da das Pfarramt wegen Urlaub nicht besetzt ist, oder bei den Kirchenältesten. Des Weiteren sind eine Stiege Eier, die zuhause mit Essigwasser abgerieben/wischt wurden, also „entfettet“ mitzubringen!



## VORSCHAU-TERMINE FÜR KINDER

### Kinderbibeltag am 3. Juni 2023 in Fürstenberg (Oder)

„Vom Tropfen zum Mee(h)r“ – Was ein Tropfen mit der Taufe zu tun haben könnte, entdeckt er staunend nach und nach – sozusagen Tröpfchenweise. Zu diesem Thema wollen wir mit euch beim Kinderbibeltag mehr erfahren. Herzlich eingeladen sind **Kinder von 6-12 Jahren am 3. Juni von 10-15 Uhr** in die Nikolaikirche und ins Pfarrhaus (Oderstraße1), Eisenhüttenstadt-Fürstenberg. Wir wollen gemeinsam einen schönen Tag mit Singen, Geschichten hören, Basteln, Mittagessen und viel Spaß verbringen.

**Anmeldungen bis zum 20. Mai** an Beate Pabst und Peggy Krüger.



### Kinder-Kirchen-Nacht vom 1.-2. Juli 2023 in Ziltendorf



**Vom 1.-2. Juli von 17 – 9 Uhr** findet eine **Kinder-Kirchen-Nacht** im Ev. Gemeindezentrum in Ziltendorf statt.

Herzlich eingeladen sind alle Kinder der 1.-6. Klasse aus der Region Eisenhüttenstadt. Wir starten mit einem gemütlichen Abendessen, Geschichten, Spiele, Basteleien und einer Filmnacht. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen geht es dann wieder nach Hause.

Mitzubringen sind:

- Luftmatratze oder Isomatte und Schlafsack
- Schlafsachen und Waschtasche
- Taschenlampe
- DVD's nicht vergessen
- Verpflegung fürs Abendbrot und Frühstück

Auch hierfür bitten wir um **Anmeldungen bis 25. Juni 23** bei Beate Pabst und Peggy Krüger.

## FAMILIENFREIZEIT-WOCHENENDE vom 12.-14. Mai 2023

### Es sind noch Plätze frei!

Herzliche Einladung an alle, die gerne ein Wochenende in Jessern am Schwie-  
lochsee zusammen mit netten Menschen verbringen wollen.

Übernachten werden wir in der Herberge „Alte Schule“ auf zwei Etagen in Zwei-  
bis Sechsbettzimmern. Ein kombinierter Freizeit- und Speiseraum wird uns auch  
zu Verfügung stehen. Im Freigelände sorgen ein Volleyballplatz, 2 Tischtennis-  
platten und ein Bolzplatz für Sport und Abwechslung an frischer Luft. Auf dem  
Gelände befindet sich auch eine Grillecke. Die An- und Abreise erfolgt mit Fahr-  
gemeinschaften in privaten PKW.

Die **Kosten** für Übernachtung und Vollverpflegung liegen

**pro Person bei 40-80 €.**

**Anmeldungen** bitte an Beate Pabst. Nähere Informationen werden nach Anmel-  
dung bekannt gegeben.

## SOMMERFERIEN-ANGEBOTE

### Kinder-Sommer-Camp für Kinder der 3.-6. Klasse in Heinersdorf vom 12.-16. Juli 2023.

Die Unkosten für Unterkunft, Verpflegung und Bade-Ausflüge betragen 100 €.

Die Kinder brauchen ein Fahrrad und müssen es sicher fahren können.

Anmeldungen ab sofort bei Beate Pabst ([beate.pabst@ekkos.de](mailto:beate.pabst@ekkos.de)) Denn die Plätze  
sind begrenzt.

### Kinder-Sommer-Aktionstage vom 18.-20.7.23 für Kinder der 1.-6. Klasse.

Wir planen Ausflüge zum Wettermuseum, nach Berlin und anderes. Genaueres  
wird im nächsten Gemeindebrief bekannt gegeben.

TeensCamp (vom Kirchenkreis Oderland-Spree) für Kinder der  
5.+6. Klasse in Naumburg (Saale) vom 17.-26.7.23. Anmeldungen  
und Infos unter: <https://kirche-oderland-spree.de/event/16564665>



Kindercamp (von der Landeskirche) für Kinder  
von 8-12 Jahren auf dem VCP-Bundeszeltplatz in  
Großzerlang vom 13.-19. August 23

Nähere Informationen unter:

<https://akd-ekbo.de/kalender/kindercamp-2023/>

## Herzliche Einladung an alle Kinder der 1.-6. Klasse!

Kommt einfach vorbei und macht mit bei der **Christenlehre!**

Wir treffen uns im Ev. Pfarramt Neuzelle, Stiftsplatz 3

montags, 13.30 bis 14.15 Uhr --- 4. - 6. Klasse

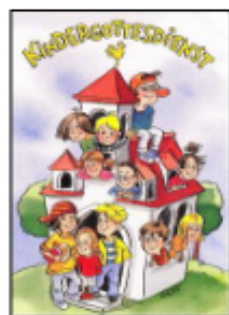
dienstags, 14.00 bis 14.45 Uhr --- 1. - 2.(3.) Klasse  
15.00 bis 15.45 Uhr --- 3. - 6. Klasse



Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, feiern und gestalten Feste im Kirchenjahr mit, spielen, basteln und singen.

*(In den Ferien findet keine Christenlehre statt)*

Beate Pabst  
(Telefon 0 33 64 / 28 55 14 + AB)



Herzliche Einladung zum **Kindergottesdienst!**

In der Regel feiern wir jeden **1. SONNTAG** im Monat in **NEUZELLE** um **10.30 Uhr** unseren Kindergottesdienst.

Termine: 5. März – 9. April (Ostern) – 14. Mai (Fam.GD)

Dazu sind alle Kinder herzlich eingeladen.

*Auf euer Kommen freut sich das KIGO-Team*

## KiLeiCa-Teamerkurs im Rüstzeitheim Heinersdorf vom 5.-7.5.2023

Möchtest du Beate Pabst in der Christenlehre unterstützen oder auf Freizeiten als Teamer mitfahren? Dann könnte dieser Teamerkurs (für Kinder von 12-15 Jahren) etwas für dich sein. Mit der Kinderleitercard (KiLeiCa) bekommst du eine Ausbildung zum Anleiten von Kindergruppen im Grundschulalter. Du lernst Verantwortung zu übernehmen und deinen Stärken und Fähigkeiten zu vertrauen, deine Schwachstellen zu akzeptieren und damit umzugehen. Du lernst die Gruppe im Blick zu haben und mit anderen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten, kleine Gruppen zu führen u.v.m. Die Kosten betragen 40,00 € und werden von der Kirchengemeinde übernommen.

Anmeldung über die Kirchenkreisseite:

<https://www.evangelisch-osw.de/event/15745301>

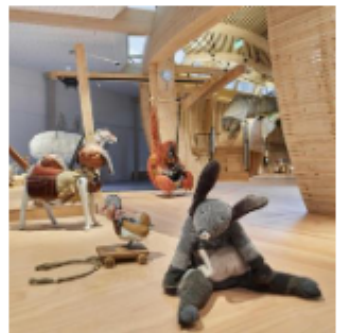




## ANOHA – Die Kinderwelt des Jüdischen Museums – 1. April 2023

Kinder der 1.-6. Klasse sind am **1. April** herzlich eingeladen zu einem Ausflug nach Berlin ins ANOAH. Das ist ein Museum für Kinder zum Thema Arche Noah. In der Geschichte der Sintflut baut Noah eine Arche für sich, seine Familie und die Tiere, die er paarweise an Bord bringt. So kann er sie vor der Sintflut retten und ermöglicht einen Neuanfang. Die Erzählung der Arche Noah hat mit vielen Themen der heutigen Zeit zu tun. Sie wirft auch viele Fragen auf: Warum will Gott alle Menschen mit einer Sintflut vernichten? Wie können alle auf der Arche die Krise überstehen? Was ist wichtig für einen Neuanfang nach der Flut?

Am Anfang der Geschichte straft Gott die Menschen mit der Sintflut und am Ende schickt er den Regenbogen. Da stellt sich auch für uns die Frage: Wie können wir die Welt ein Stück verbessern? Entscheidet selbst, ob ihr gut oder schlecht handelt. Die Tiere der Arche könnt ihr auch anfassen. Sie sind aus wiederverwerteten Materialien und Alltagsgegenständen gebaut. Du kannst die Tierkulpturen ganz unterschiedlich nutzen: mal sind sie Klettergerüst, mal Liege oder Instrument. Manche Tiere kannst du umhertragen, manche machen Geräusche, andere sind eine Kugelbahn. Wir werden vieles entdecken und ausprobieren können.



**Wer hat Lust mitzukommen?** Wir werden mit der Bahn um 10 Uhr in Eisenhüttenstadt abfahren und spätestens um 18 Uhr wieder zurück sein.

Anmeldungen an Beate Pabst ([beate.pabst@ekkos.de](mailto:beate.pabst@ekkos.de))

## GESCHICHENPARKOUR – Frankfurt (Oder) am 26.04.23

Beim Bibelparkour werden Geschichten beim Hören, Erleben und Entwickeln lebendig. Zwölf mobile Gestaltungsorte bieten kreative Möglichkeiten, um einer biblischen Geschichte mit Hand und Herz auf die Spur zu kommen. Im Erzählzelt werden wir eine biblische Geschichte hören und anschließend an verschiedenen Gestaltungsorten kreativ werden. Gemeinsam schauen wir dann an, was entstanden ist. **Am Mittwoch, 26. April von 8-13 Uhr** werden wir mit der Bahn nach Frankfurt



(Oder) fahren und diesen Geschichtenparkour erleben. Eingeladen sind alle Kinder der Christenlehre aus Neuzelle. Bitte rechtzeitig anmelden bei Beate Pabst oder Pauline Fiedler. Die Plätze sind begrenzt. Ihr benötigt für diese Bildungsfahrt eine Schulbefreiung!



## Brigitte Thater

### Neuzelle

Mindestens fünf K's prägen Frau Thater's Leben (dabei hat sie gar keins in ihrem Namen). Kunst, Keramik, Kinder, Kirche und Kakteen; so lässt sich das zusammenfassen. Aber mal von Anfang an...

Brigitte „Gitti“ Thater wuchs in Brieskow-Finkenheerd auf und kam 1960 nach Neuzelle (da war sie 16 Jahre alt), wo sie am IfL zur Grundschullehrerin ausgebildet wurde. Aufgrund ihres bis heute bewahrten Interesses und ihrer großen Begabung für Kunst (eigentlich wollte sie Porzellanmalerin werden) setzte sie in diesem Fach ihren Schwerpunkt.

Trotz religiöser Erziehung hatte sie damals nicht viel mit Kirche zu tun. „Wir haben ein Verbot bekommen, die Kirche zu besuchen.“, sagt sie. In Erinnerung ist ihr vieles geblieben; negatives, aber auch Ereignisse, die damals wohl einfach so waren. So erzählte sie mir zum Beispiel: „Wir mussten während der Fronleichnamsprozessionen im FDJ-Hemd auf dem

Kirchplatz Kampflieder singen.“. Kaum vorstellbar für mich, die erst nach 1989 geboren wurde, doch dafür umso interessanter.

Interesse kann Frau Thater eindeutig in Menschen wecken, das steht wohl fest. Nicht nur bei den zahlreichen Schülern, die sie hauptsächlich an der staatlichen Neuzeller Grundschule unterrichtete, sondern auch bei den vielen Touristen, denen sie das Kloster in seiner Gesamtheit und/oder den Einzelheiten schon nähergebracht hat. Als sie nämlich endlich wieder in die Kirche gehen „durfte“, versorgte der damalige Pfarrer, Herr Hasler, sie mit reichlich Informationsmaterial über die (Kirchen-)Geschichte von Neuzelle. „Herrn Hasler habe ich es zu verdanken, dass ich Kirchenführungen machen wollte.“, meint sie. Und diesem Bestreben ging Frau Thater auch nach. Zunächst führte sie „nur“ durch die evangelische Kirche, was sie schon immer als ihren ehrenamtlichen Beitrag angesehen hat. Da-

her spendet sie den Lohn stets an Projekte unserer Kirchengemeinde. Mit Renteneintritt 2004 kamen ausführliche Führungen dazu; durch Stiftskirche und Kreuzgang, durch Klostergarten und das noch relativ junge Museum „Himmliches Theater“ – alles zur Freude der Touristen, die Frau Thater im Nachhinein häufig die ein oder andere Aufmerksamkeit zukommen ließen, welche sie sorgfältig bewahrt. Eine richtige Chronistin ist Brigitte Thater. Neben ihrer 22-jährigen engagierten Tätigkeit im Gemeindegemeinderat hat sie nämlich z. B. die Restauration der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ ausführlich dokumentiert, mit Bildern, Zeitungsausschnitten, handgeschriebenen Begleittexten usw. Lächelnd zeigt sie mir Fotos von Horst der Fledermaus und der Chronik, die sie mit einem Federhalter abgeschrieben hat und sich jetzt in der Turmkugel befindet.

Eine weitere schwierige Aufgabe während der Restauration war das Läuten der Kirchenglocken, da diese sich zeitweilig auf der Scheibe befanden und mittels Strickes bewegt werden mussten. Also stieg Frau Thater den Berg manchen Sonntag auch bei Schnee mehrmals rauf und runter. Sehr pflichtbewusst, das kann man nicht anders sagen.

Auf meine Frage nach ihren Zukunftswünschen antwortete Frau Thater unter anderem damit, die Ökume-

ne in Neuzelle weiterhin aufrechtzuerhalten – durch und durch eine gute Seele also, sowohl für unsere Kirchengemeinde als auch für die zugehörigen Ortschaften.

Pauline Fiedler

*Brigitte Thater ist verheiratet, hat zwei Töchter, 5 Enkel und ein Urenkelkind. Über ihre eigene Kindheit und Familie hat sie sogar ein Buch geschrieben.*

P.s. Beinahe hätten wir fast das Wichtigste vergessen zu erwähnen, wenn von Frau Thater erzählt wird. Jeder in Neuzelle (mindestens in Neuzelle) weiß von den wunderbaren Bildern, Aquarellen, die Frau Thater geschaffen hat. Eins habe ich auch. 16 Jahre gehörte sie zum Steierschen Malkreis in Eisenhüttenstadt und hat dort ihre Kunst gelernt. Mit Bildern um das Kloster Neuzelle und unsere wunderbare Oderlandschaft erfreut sie das Auge vieler Menschen. Sie zieren ganz gewiss nicht nur in Neuzelle und heute tun sie es auch auf den Seiten 36 und 37 in diesen Gemeindebrief.



**Unter Gottes Wort wurde kirchlich bestattet**

Christine Minschke, Schwerzkow, 86 Jahre

Sieglinde Lusansky, Neuzelle/Fürstenberg, 92 Jahre

Heinz Schulz, Ratzdorf, 96 Jahre

Ingrid Göldner, Ratzdorf, 86 Jahre



„Gott, der Herr, wird dir seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen.“ 1. Mose (Genesis) 24,40





## Evangelisches Pfarramt Neuzelle:

Pfr. Martin Groß, Stiftsplatz 3, 15898 Neuzelle,  
Tel.: 033652|319, Handy: 0163 | 3971036, Fax: 033652|89931,  
E-Mail: pfarramt@ev-kirchengemeinde-neuzelle.de  
www.ev-kirchengemeinde-neuzelle.de

## Gemeindekirchenratsvorsitzender:

Pfarrer Martin Groß

Beschlossene Haushaltspläne können donnerstags oder nach Absprache im Pfarrbüro eingesehen werden.

## Christenlehre u. Kindergottesdienst:

Gemeindepädagogin Beate Pabst, Tel.: 03364|285514  
E-Mail: beate.pabst@ekkos.de oder Pfarramt

## Kirchenmusik:

Olga Lotzmanov, Tel.: 01522|9901861

## Saalnutzung Evangelisches Gemeindehaus Neuzelle:

Tel.: 033652|319

## Nutzung Evangelisches Gemeindehaus Möbiskrüge:

Dietmar Brummack, Tel.: 033652|7866

## Ansprechpartner für Wellmitz, Ratzdorf, Breslack

Eva-Marie Schulze  
Tel.: 033652|7238

## Superintendentur und kirchliches Verwaltungsamt:

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Tel.: 0335|5563131  
Steingasse 1a, 15230 Frankfurt/O., Tel.: 0335|5563110 (KVA)

## Hospiz Regine-Hildebrandt Haus in Frankfurt/O.:

Kantstr. 35, 15230 Frankfurt/O. Tel.: 0335|284920

Spendenkonto:

IBAN: DE93 1705 5050 3900 3467 97, BIC: WELADED 1 LOS

## Evangelische Erziehungs- und Familienberatungsstelle (Diakonie)

Haus Elisabeth, Wilkestraße 14, 03172 Guben  
Tel. 03561|403219, Fax. 03561|403225

## Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

## Kontoverbindung:

IBAN:	DE27520604104403900690
BIC:	GENODEF1EK1
Bank:	Evangelische Bank eG
Empfänger	Ev. Kirchengem. Neuzelle



**Neuzeller Kirchenchor:** dienstags, 19.00 Uhr

**Konfirmandenunterricht:** (außer in den Ferien)

Ev. Pfarramt Neuzelle:

Konfirmanden und

Vorkonfirmanden Freitag: 14.30 Uhr



## Seniorenkreise/ Gemeindenachmittage:

Göhlen	30.03.   27.04.   25.05.	14.00 Uhr
Möbiskrüge		14.00 Uhr
Ratzdorf/Wellmitz		14.00 Uhr
Neuzelle	09.03.   13.04.   11.05.	14.00/ 16.00 Uhr*



\* Gemeindehaus/ Bahnhof

## Bibel-/ Gesprächskreis:

Neuzelle (Pfarramt) | | | 19.00 Uhr



## Offene Kirche:

Die **Ratzdorfer Radfahrerkerche** ist ab Ostern sonnabends und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr und ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich geöffnet. Unter 033652|7238 können bei Frau E.-M. Schulze gesonderte Besichtigungen vereinbart werden.

Die **Möbiskruger Kirche** ist von Mai bis Oktober geöffnet. Besichtigungen können unter 033652|7866 vereinbart werden.

Die Kirche „**Zum Heiligen Kreuz**“ in Neuzelle ist **von Montag bis Freitag** in der Zeit von 11.00 bis 15.00 Uhr, sowie sonnabends von 11.00 bis 16.00 und sonntags 12.00 bis 16.00 Uhr für Besichtigungen offen. Kirchenführungen über Besucherinformation (Tel.: 033652|6102; E-Mail: [tourismus@neuzelle.de](mailto:tourismus@neuzelle.de)).

# Evangelische Kirchengemeinde Neuzelle

Bahro | Breslack | Diehlo | Göhlen | Henzendorf | Kobbeln |  
Lawitz | Möbiskrüge | Neuzelle | Ossendorf | Ratzdorf |  
Schwerzko | Streichwitz | Treppeln | Wellnitz |

**Impressum:** V.i.S.d.P.: Martin Groß, Redaktionsteam: Martin Groß,  
Gabriele Schelzke: Tel. 0177 | 8893379, Email: gabriele.schelzke@gmx.de,  
Katja Richter: Tel. 033652 | 6004, Email: katja.richter.neuzelle@gmx.de ;  
Layout: Gabriele Schelzke/Katja Richter, Fotos: M. Groß, privat

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate im Auftrag des Gemeindekirchenrates der  
Evangelischen Kirchengemeinde Neuzelle.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss: 12. Februar 2023 Änderungen vorbehalten

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 13. Mai 2022 Änderungen vorbehalten



[www.blauer-engel.de/uz14](http://www.blauer-engel.de/uz14)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem **Blauen Engel**  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)